

ESCADAs Wiedereinstieg in den Pelzhandel stoppen!



PELZHANDEL BEI ESCADA

Nach einer dreijährigen internationalen Kampagne von Pelzgegner_innen und vielen Protestaktionen hatte der Luxusmodekonzern Escada 2010 den Ausstieg aus dem Pelzhandel verkündet. Das Unternehmen wolle von nun an unbefristet auf sämtliche Echtpelze - Kaninchen und Karakul-Lamm eingeschlossen - verzichten. Diese Pelzverzichtserklärung hat Escada nun gebrochen. Sowohl in den Regalen der Filialen, als auch im Onlinesortiment finden sich erneut Produkte mit Echtpelz. Kontaktversuche von Seiten der Offensive gegen die Pelzindustrie lässt das Unternehmen mit Sitz in Aschheim bei München unbeantwortet.



DIE PELZINDUSTRIE

Jährlich werden weltweit noch immer über 50.000.000 Tiere durch die Pelzindustrie umgebracht. Auf sog. Pelzfarmen werden tausende Tiere zunächst über Monate in Drahtkäfigen gehalten, um dann im Spätherbst durch Genickbruch, Stromschlag oder Vergasung durch Kohlenmonoxid ermordet zu werden. Zu den Opfern der Pelzindustrie gehören beispielsweise Nerze, Füchse, Chinchillas, Marder, Waschbären, Kaninchen und Karakul-Lämmer. Nach dem Wiedereinstieg gehört Escada erneut zu den wenigen verbleibenden Unternehmen aus Deutschland, die am blutigen Handel mit Pelzen festhalten. Im Rahmen der internationalen Kampagne gegen Pelz bei Escada von 2007 bis 2010 wurde das Unternehmen umfassend über die Hintergründe des Pelzhandels aufgeklärt. Offenbar interessiert es Escada nicht, dass nun erneut Tiere für den Unternehmensprofit ermordet werden. Aus diesem Grund ruft die Offensive gegen die Pelzindustrie zu Protesten gegen den Pelzverkauf bei Escada auf und fordert die unbefristete und vollumfängliche Rückkehr zur Pelzfreiheit.



KAMPAGNEN GEGEN PELZVERKAUFENDE MODEHÄUSER

Seit 2001 organisiert die Offensive gegen die Pelzindustrie Kampagnen gegen pelzverkaufende Mode- und Kaufhausketten oder beteiligt sich an diesen. Durch den öffentlichen Druck der Offensive gegen die Pelzindustrie, etwa in Form tausender Protestkundgebungen, konnten etliche Unternehmen dazu gebracht werden, das gewalttätige Geschäft mit Pelzen zu beenden. Hierzu zählen u.a. C&A, Karstadt, Peek und Cloppenburg, Gerry Weber, Kaufhof, Adler und BiBA. Der kontinuierliche Druck auf Unternehmen, die immer noch Pelz verkaufen, hat sich als erfolgreiche Strategie gegen die Pelzindustrie bewährt, welche durch den Wegfall der Verkaufsflächen zunehmend in Bedrängnis gerät. Anti-Pelz-Kampagnen sind jedoch maßgeblich auf die Mitarbeit der Bevölkerung angewiesen. Daher bitten wir Sie: Helfen Sie uns, dem Pelzhandel bei Escada und der Pelzindustrie im Allgemeinen ein Ende zu setzen.

Setzen Sie sich gegen die Ausbeutung der Tiere ein!



WAS SIE TUN KÖNNEN

1. Boykottieren Sie Unternehmen, die Pelze verkaufen und kaufen Sie selbst keine Pelzprodukte.
2. Setzen Sie sich gegen jede Form der Tierausbeutung ein und leben Sie vegan.
3. Nehmen Sie an Protestaktionen gegen Escada und gegen Tierausbeutung im Allgemeinen teil.
4. Beschweren Sie sich auf sozialen Netzwerken bei Escada und anderen pelzverkaufenden Unternehmen.
5. Schreiben Sie Briefe, Faxe oder E-Mails an Escada und andere pelzverkaufende Unternehmen.

So können Sie Escada kontaktieren:

ESCADA SE, Einsteinring 14-18, 85609 Aschheim/Munich
Tel.: +49 (0) 89 99 44-0 Fax: +49 (0) 89 9944-1111
E-Mail: info@de.escada.com, de@service.escada.com,
press@escada.com, www.facebook.com/ESCADA

